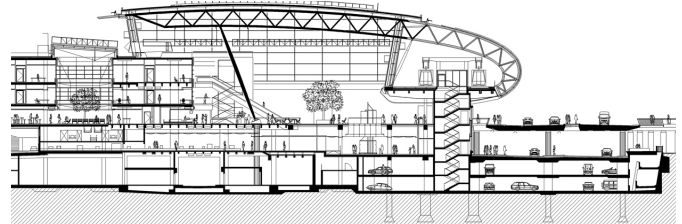




## TERMINAL A-C AIRPORT DÜSSELDORF



**KONZEPT |** Im Vordergrund der Neuordnung des Flughafens steht die Integration der bestehenden Anlagen in ein visionäres Gesamtkonzept; durch eine landseitige, halbkreisförmige Terminalerweiterung erfolgt die Einbindung in eine homogene Architektur. In einem zweiten Bauabschnitt wird diese Struktur gegenläufig fortgesetzt und formuliert so eine S-förmige Entwicklungsschiene, auf der die Terminalteile - auf sich ändernde Rahmenbedingungen reagierend - gleichsam hin- und hergeschoben werden können.

Die modulare Grundrisskonzeption erlaubt innerhalb dieses linear additiven Konzepts größtmögliche Flexibilität. Charakteristischer Bestandteil der neuen Flughafenarchitektur wird die Dachkonstruktion. Das elliptische Profil erweckt Assoziationen zum Fliegen und integriert sowohl funktional als auch gestalterisch selbstbewusst das Personentransportsystem PTS vom Fernbahnhof und den Langzeitparkhäusern zum Flughafenterminal in das Gesamtkonzept.



<b>Projektdaten</b>	
<b>Bauherr</b>	Flughafen Düsseldorf GmbH
<b>BGF(o)</b>	ca. 200.000 m <sup>2</sup>
<b>Fertigstellung</b>	2003
<b>Internationaler Wettbewerb</b>	1. Preis 1997
<b>Leistungsphase</b>	1-5

sop (slapa oberholz pszczulny | architekten, vormals JSK Düsseldorf) haben im Auftrag der JSK Architekten GbR und/oder der JSK International GmbH die Leistungsphase 1-5 nach HOAI erbracht.